Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

28 (5.4.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 28. Mittwoch den 5. April 1848.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der beiden Kaminfegerei-Dienste im Amtsbezirke Bühl betreffend.

Nro. 8505—6. Durch den kürzlich erfolgten Tod der Wittwe des Kaminfegermeisters Stemmle, welcher der Fortbetrieb des Kaminfegerdienstes im Umfange des Amtsbezirks durch ihren Sohn von höherer Behörde gestattet worden war, ist dieser Dienst erledigt worden.

Man hat beschlossen, denselben nunmehr in der Art, wie er bereits unterm 29. Januar 1847 Nro. 3331 im Anzeigeblatt für den Mittelrheinkreis Nro. 12 und in den übrigen Kreisanzeigeblättern ausgeschrieben worden ist, in zwei Bezirke, den einen zur Zeit mit 16 Orten und mit 11654 Seelen und den andern zur Zeit mit 8 Orten und 9772 Seelen, welche beide Bezirke sich später durch Zutheilung des Stabs Steinbach in der angegebenen Art noch vergrößern werden, abzutheilen, und jeden dieser zwei Dienste an recipirte Kaminfegermeister zu vergeben.

Die Bewerber um diese Dienste werden aufgefordert, sich binnen vier Wochen durch ihre vorgesetzten Aemter bei der unterzeichneten Kreisregierung zu melden, und sich dabei nach § 5 der Kaminfegerei-Ordnung von 1843 (Verordnungsblatt für den Mittelrheinkreis Nro. 17) und nach Anleitung der Verordnung von 1845 (Verordnungsblatt Nro. 14) über Lehr- und Wanderzeit, Gewerbschulbesuch, Prüfung und Reception als Kaminfeger, gesunde Körperconstitution und Milizfreiheit, sowie auch über Alter und Familien-Verhältnisse gehörig auszuweisen.

Karlsruhe, den 28. März 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann.

Schuldienstnachrichten.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Lausheim, Amts Bonndorf, ist dem Hauptlehrer Anton Gut in Villafingen, Amts Ueberlingen, übertragen, womit das Ausschreiben dieser Schulstelle vom 4. Februar l. J. zurückgenommen wird.

Schullehrer Zimmermann von Scheuern ist auf die evangelische Schulstelle zu Untermutschelbach, Schulbezirks Durlach, versetzt worden.

Die evangel. Schulstelle zu Hagsfeld, Landbezirksschulvisitatur Karlsruhe, ist dem Schullehrer Ehret von Untermutschelbach übertragen worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Kirschbaum ist die evangel. Schulstelle zu Angelthurn, Schulbezirks Borberg, in die erste Klasse gehörig, mit dem gesetzlichen Gehalte, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 48 kr. von jedem von ungefähr 10 Kindern, in Erledigung gekommen.

Durch die Versetzung des Schullehrers Zimmermann ist die evang. Schulstelle in Scheuern, Schulbezirks Rastatt, in die erste Klasse gehörend, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und 1 fl. Schulgeld von jedem von 40 bis 50 Schulkindern, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[1] Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 6423. Der Eisenbahnarbeiter Kaspar Kaiser, der sich längere Zeit zu Kleinkems aufgehalten hat, soll in einer dahier anhängigen Untersuchungssache einvernommen werden. Wir fordern ihn, weil sein Aufenthaltsort unbekannt ist, in diesem Wege auf, zu dem bezeichneten Zwecke dahier sich zu stellen, und ersuchen die Behörden, welche Kenntniß vom Wohnorte des Bezeichneten besitzen, uns darüber beliebige Mittheilung zu machen.

Lörrach, den 20. Februar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

[1] Bruchsal. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 10873. Da Jakob Drachsler heute dahier eingeliefert wurde, wird die unterm 21. d. M. erlassene Fahndung gegen ihn zurückgenommen.

Bruchsal, den 29. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Bruchsal. (Ansuchen.) No. 10770. Der Schlossergeselle Karl Ludwig Wolf von Heidelsheim, welcher wegen Beschädigung dahier in Untersuchung steht, hat sich von Hause entfernt, ohne seinen Aufenthaltsort anzugeben.

Da derselbe einvernommen werden soll, werden die verehrlichen Behörden ersucht, dessen Aufenthaltsort anzuzeigen, und schließen wir zu diesem Zwecke das Signalement desselben an.

Signalement des Karl Ludwig Wolf. Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 6″; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: graublau; Haare: blond; Nase: stark und dick.

Bruchsal, den 27. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Oberkirch. (Bekanntmachung.) No. 6020. In der Untersuchung gegen den dahier verhafteten Dominik Kienle von Herbolzheim hat sich ergeben, daß er den unter dem 20. d. M. ausgeschriebenen schwarzen Hund durch Tausch erworben, und dagegen den unten beschriebenen Metzgerhund vertauscht hat.

Da er den rechtlichen Erwerb dieses letzteren Hundes nicht nachweisen kann, so ist derselbe höchst wahrscheinlich entwendet.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung an den Eigenthümer des Hundes, sich zur Anerkennung desselben alsbald dahier zu melden.

Beschreibung des Hundes.

Derselbe ist ein gewöhnlicher Metzgerhund mit einem weißen Ring um den Hals, lang geschweift, 1¾ Fuß hoch, kurzhärig, von der Brust gegen den Bauch weiß, ungefähr vier Jahre alt, geht auf den Ruf „Spanier", ist eine Hündin und seit 4 — 5 Wochen trächtig.

Oberkirch, den 29. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Meßmer.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[1] Karl Friedrich Hörner von Rohrbach, Soldat bei dem Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3.

Signalement. Alter: 25½ Jahre; Größe: 5′ 7″ 1‴; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Augen: grau.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim.

[2] Canonier Johann Baptist Oechsner von Waibstadt, welcher sich am 11. März ohne Erlaubniß aus der Garnison entfernte.

Signalement. Größe: 5′ 9″; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler; Alter: 23 Jahre; Profession: Maurer.

Canonier Oechsner hat bei seiner Entfernung folgende Monturstücke mitgenommen: 1 Reitermantel, 1 Artilleriesäbel, 1 Collet, 1 Casquete, 1 Paar Pantalons, 1 Paar Stiefel mit Spornen.

[3] Soldat Süßle Marr von Siegelsbach. Signalement. Alter 22½ Jahre; Größe: 5′ 3″ 3‴; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: klein.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Hilar Huber von Iffezheim, Soldat im zweiten Infanterie-Regiment.

[3] Karlsruhe. (Fahndung.) No. 6723. Simon Schanz von Spielberg, Großh. Bad. Oberamts Durlach, dessen Signalement unten folgt, hat sich der Entwendung des unten beschriebenen Felleisens dringend verdächtig gemacht und sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf Simon Schanz, sowie auf das Entwendete zu fahnden und den Schanz im Betretungsfalle nebst den ihm abzunehmenden Effecten wohlverwahrt an uns einzuliefern.

Signalement des Simon Schanz. Derselbe hat eine Größe von ungefähr 5' 3" 2"', ist von starker untersetzter Statur, hat lange blonde Haare, graue Augen, niedere Stirne, eine Stumpfnase, mittleren Mund, gute Zähne, rundes Kinn, blühende Gesichtsfarbe, noch keinen Bart und ist etwa 19 Jahre alt.

Er trug eine schwarze Hängekappe mit Schild, einen schwarzblauen zugeknöpften Paletot mit Hornknöpfen, geflickte Hosen von schwarzgrauem Wollenzeug und Stiefel.

Beschreibung des Felleisens mit Effecten. Dasselbe ist groß, noch ziemlich gut erhalten und von schwarzem Leder.

In demselben befanden sich:

1) Ein Schurzfell von braunem Leder, schon geflickt.

2) Ein russischgrüner Tuchrock mit Seitentaschen, einem schwarzen Sammetkragen und schwarzem Merinofutter.

3) Ein Paar schwarze Bookskinghosen, ein Paar desgleichen graue und ein Paar alte schwarze Tuchhosen.

4) Eine schwarze Atlasweste, eine helle und zwei dunkle Zeugwesten.

5) Ein Kamisol von grauem Tuch.

6) Ein schwarz seidenes Shawlhalstuch mit blauen und weißen Streifen.

7) Ein kleines schwarz seidenes Halstuch.

8) Ein Halstuch von schwarzem Merino.

9) Zwei Paar Stiefel, worunter ein Paar ganz neue.

10) Zwei blau leinene und zwei blau, weiß und roth carrorirte leinene Schnupftücher ohne Zeichen.

11) Vier leinene Mannshemden, mit F. B. roth gezeichnet.

12) Ein leinenes Vorhemd.

13) Zwei Paar blau baumwollene Strümpfe, ein Paar weiß wollene Strümpfe und ein Paar weißgraue baumwollene Socken.

14) Eine Kleider- und eine Schuhbürste.

15) Zwei schwarze Hängekappen mit Schild, an der einen ist vornen ein Fleck eingesetzt.

16) Ein Paar auf Seidenstramin gestickte Hosenträger mit einer Guirlande als Dessin; der eine Hosenträger war mit J. B., der andere mit L. A. roth gezeichnet.

17) Ein Rasirmesser mit schwarzgrauem hornenem Hefte.

18) Ein Reißzeug in schwarzem Etui, mit schwarzem Sammet gefüttert; in demselben befanden sich ein Zirkel, ein Verlängerungsstift, eine Reißfeder, ein messingenes Lineal und ein hornenes Tuschschälchen.

19) Ein goldener Siegelring mit einem Helm, zwei Schwerter und zwei Pistolen eingravirt.

20) Ein Leibgürtel von schwarzem Glanzleder mit zwei messingenen Schnallen.

21) Ein neues badisches Gesangbuch, in schwarzes Leder eingebunden.

22) Eine grün saffianene Brieftasche.

23) Eine Tabackspfeife mit elastischer Mundspitze, einem hornenen Wassersacke und einem gekitteten Porcellankopfe, auf dem zwei Täubchen gemalt sind.

24) Ein porcellanener Pfeifenkopf mit einem F.

25) Ein langes Weichselrohr.

26) Ein Paar weißbeinerne Hemdknöpfe.

Karlsruhe, den 21. März 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Ruth.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 12313. Nach Aussage des Soldaten Aloys Ernst von Ottersweier wurden demselben vom 2. bis 3. März aus einem unverschlossenen Kasten 70 fl., in Kronenthalern, Fünffrankenthalern, Zweiguldenstücken, ganzen und halben Guldenstücken, wie auch kleinerer Münze bestehend, entwendet.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 10986. In der Nacht vom 20. auf den 21. März wurden der ledigen Magdalena Wittmaier von Zimmern aus dem Hühnerstall 5 Stück Hühner, wovon 3 gelb und schwarz gescheckt, eine ganz gelb und eine weiß und schwarz gescheckt waren, entwendet.

Nro. 10696. Dem Bäckergesellen Clemens Hotz von Baar, Cantons Zug, wurde in der Nacht vom 21. auf den 22. März auf der Herberge dahier seine Baarschaft mit 7 fl. 27 kr., bestehend in 3 Zweiguldenstücken, einem Dreißigkreuzerstückchen u. in kleinen Münzen, Schweizerbatzen, Halbbatzen und Kreuzern, entwendet.

Im Oberamt Bruchsal.

No. 10698. In der Zeit vom 10. bis zum 16. März wurden dem Schmiedmeister Joseph Albrecht in Oberöwisheim aus dessen Weinberge, Gewann Mausberg, 1 Birnen-, 2 Aepfel- und 4 Kirschenbäumchen, und aus seinem Baumstücke im Gänsewasen 3 Aepfel-, 2 Birnen- und 12 Zwetschgenbäumchen entwendet.

Diese Bäumchen sind unterschiedlich vor 1 bis 5 Jahren gesetzt und daran kenntlich, daß in der Höhe von ungefähr 5 Fuß am Stamme auf den meisten die Buchstaben J. A., auf einigen blos ein A. eingeschnitten sind.

No. 10699. In der Nacht vom 10. auf den 11. März wurden dem Joseph Walker in Odenheim von seinem im offenen Hofe stehenden Wagen eine s. g. Bauch-, eine Sprieß- und drei Leichsenketten entwendet.

Die Bauchkette war 13 Fuß lang, hatte gerade, 2 Zoll lange und ¼ Zoll dicke Gelenke, an dem einen Ende einen 2½ Zoll langen Haken, am andern Ende einen starken Ring, 2 Zoll im Durchmesser, zum Einlassen des Hakens. Diese Kette war noch neu.

Die Sprießkette hatte gleiche Gelenke, gleichen Ring und Haken, wie die vorige, hatte aber nur eine Länge von 9 Schuh und war etwas älter.

Die Leichsenketten waren ziemlich stark, die Gelenke nur wenig schwächer als die der bereits genannten Ketten. Die Gelenke der beiden Ketten der vorderen Leichsen waren gedreht, die der hintern Leichsenkette aber gerade.

Im Bezirksamt Ettenheim.

No. 11487. Am 24. März, Nachts zwischen 7 und 10 Uhr, wurde dem Dienstknecht Franz Anton Hummel von Schweighausen mittelst Erbrechung seines Kleiderschranks Nachstehendes entwendet:

1) 4 fl. 41 kr. baares Geld, bestehend in einem Fünffrankenthaler, einem Zweiguldenstück und in 21 kr. kleiner Münze.

2) Eine kleine Pistole im Werth von 2 fl.

3) Ein halbbaumwollenes Hemd, mit F. H. gezeichnet, im Werth von 1 fl. 48 kr.

4) Ein Sacktuch im Werth von 12 kr.

Im Oberamt Lahr.

No. 11274. Am 24. März, Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde dem Christian Berne von Dinglingen eine in seiner Wohnstube an der Wand hängende silberne Taschenuhr entwendet. Diese Uhr ist eine schwere Schweizeruhr, 11 bis 12 fl. werth, an der Schaale, wo sie aufgezogen wird, etwas zerbrochen, hat einen goldenen und einen messingenen Zeiger, auf dem Zifferblatt befinden sich Schriften, an der Uhr eine zinnerne Kette mit silbernem Schlüssel aus einem Halbguldenstück.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Achern:

[1] des Zehntens der Pfarrei Fautenbach auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Hüfingen:

[1] des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf einigen Wiesen in der Gemarkung des Dellinger Hofes zustehenden Wiesenzehntens;

im Bezirksamt Donaueschingen:

[3] zwischen der Pfarrei Aasen und der dortigen Gemeinde;

im Oberamt Heidelberg:

[3] des der kathol. Pfarrei Heiligkreuzsteinach auf der Gemarkung Haumühle zusteh. Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzu-

melden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Kürzell, an den in Gant erkannten Taglöhner Karl Greiner, auf Mittwoch den 10. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Schuhmachermeister Karl Könninger, auf Montag den 1. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei;

[3] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Kutscher Leonhard Haar, auf Donnerstag den 27. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[3] von Grötzingen, an das in Gant erkannte Vermögen des Zieglers Christian Henninger, auf Montag den 17. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Landamt Karlsruhe.

In der Gansache des Bäckermeisters Johann Seufert von Linkenheim — unterm 28. März 1848 Nro. 8757.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des Karl Streibich von Oberbruch — unterm 28. März 1848 Nr. 12524.

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gantsache der Verlassenschaft des verstorbenen Bierbrauers Karl Baur von Offenburg — unterm 17. März 1848 Nro. 10261.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Die Joseph Westermann'schen Eheleute von Baden, auf Mittwoch den 12. April d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Jakob Mitzum's Wittwe, Magdalena geb. Graule, von Langensteinbach, auf Dienstag den 11. April d. J., Morgens 9 Uhr.

[1] Christina u. Barbara Knodel von Königsbach, beide ledig und großjährig, auf Freitag den 14. April d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[1] Heinrich Welker's Eheleute, Wilhelm Schöpfel's Eheleute und Jakob Wetzel's Eheleute von Hoffenheim, auf Donnerstag den 13. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[1] Jakob Salzer's Wittwe von Kork, auf Freitag den 14. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Johann Schroth von Schöllbronn mit seiner Frau und Kindern, auf Montag den 10. April d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Die ledige Sophie Süpfle von Oberacker — innerhalb 12 Tagen.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Die Bäcker Georg Lang'schen Eheleute von Eppingen, auf Freitag den 28. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Der 70jährige ledige Schafknecht Kaspar Keller von Adelshofen, auf Freitag den 14. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Durlach. (Gläubiger-Aufforderung.) Der ledige Johann Knodel von Königsbach, welcher sich im Jahr 1830 nach Nordamerika begeben hat, bat behufs seiner Niederlassung daselbst um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und um Wegzug seines Vermögens.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an denselben machen wollen, aufgefordert, solche in der auf

Dienstag den 18. April, Morgens 9 Uhr, anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zu

ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann. Durlach, den 29. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

[3] Rheinbischofsheim. (Oeffentliche Vorladung.) No. 3547. Die Ehefrau des Schneiders Ludwig Hügel, Barbara geb. Uhl, hat dahier vorgetragen, sie habe sich mit ihrem Ehemanne Anfangs des Jahres 1842 verheirathet, und seie in dem Ehevertrage festgesetzt worden, daß von dem 628 fl. betragenden Fahrniß-Beibringen der Ehefrau die Summe von 600 fl. für Liegenschaft erklärt sein soll.

Ihr Ehemann habe sich, wie dem Gerichte bekannt, im Spätjahre 1846 von Hause ohne Erlaubniß entfernt und sei bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Da die Eheleute seit der Zeit ihrer Verheirathung in ihrem Vermögen zurückgekommen seien, so zwar, daß sie befürchten müsse, ihr Beibringen zu verlieren, so stellte sie die Bitte, durch Urtheil auszusprechen:

Es seie ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern und der Letztere in die Kosten zu verurtheilen.

Zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage haben wir Tagfahrt auf

Dienstag den 11. April d. J.,

Vormittags 11 Uhr, angeordnet, und wird der Beklagte hierzu mit der Auflage vorgeladen, sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls die vorgebrachten Thatsachen für zugestanden angenommen und jede Schutzrede für versäumt erklärt würde.

Da sich Beklagter auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm obige Verfügung nach § 275 d. P. O. auf diesem Wege bekannt gemacht.

Rheinbischofsheim, den 2. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fingado.

[2] Bühl. (Bekanntmachung.) Nro. 10210. Bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung des verstorbenen Bürgers und Rebmanns Lukas Huber von Altschweier haben sich zu 1358 fl. 13 kr. Vermögen einschließlich der Ersatzforderung der Wittwe 1581 fl. 49 kr. Schulden herausgestellt, und die Erben deßhalb auf die Erbschaft, wie die Wittwe auf die Gemeinschaft verzichtet.

Die Wittwe ist nun bereit, die Verlassenschaft des verstorbenen Mannes mit allen Rechten und Verbindlichkeiten zu übernehmen, wozu ihr, wenn binnen drei Wochen keine gegründete Einsprache erfolgt, Besitz und Gewähr von hier aus ertheilt werden wird.

Bühl, den 11. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[3] Die Bäcker Christian Scherle'sche Wittwe von Pforzheim — unterm 22. März 1848 Nro. 10799 — Vormund: Rosenwirth Ernst Huthmacher von da.

[3] Pforzheim. (Aufgehobene Mundtodt-Erklärung.) No. 10842. Die unterm 4. März 1837 gegen Friedrich Hüf dahier ausgesprochene Mundtodterklärung wird hiermit wieder aufgehoben und dieses öffentlich bekannt gemacht.

Pforzheim, den 22. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Flad. vdt. Mathis.

[3] Pforzheim. (Beistandsverpflichtung betr.) No. 10806. An die Stelle des Kaufmanns August Dreis von hier wurde heute der hiesige Gerbereibesitzer Karl Gruner als Rechtsbeistand des August Holzhauer allda verpflichtet, was unter Bezug auf L. R. S. 499 öffentlich verkündet wird.

Pforzheim, den 22. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Flad. vdt. Mathis.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenhalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

[1] Jakob Biedermann von Hochemmingen; unterm 30. März 1848 Nro. 6373 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 15. März 1848.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Jakob Körner von Holzhausen — unterm 9. März 1848 Nro. 3369 — in Bezug auf die Aufforderung vom 20. December 1844.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[1] Bruchsal. (Beistandsbestellung betr.) Nr. 10896. Johann Baptist Blenkner dahier ist wegen kränklichen Verhältnissen außer Stand, sein Vermögen zu verwalten; es wurde ihm deßwegen in der Person des Kaufmanns Joh. Gutsch ein Beistand und Vermögensverwalter beigegeben, ohne dessen Beiwirkung er keine in dem L. R. S. 499 aufgeführten Handlungen vornehmen kann; was hiermit bekannt gemacht wird.

Bruchsal, den 28. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Friedrich Wünsch von Dürrn, welcher vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert sein soll — als Erbvertreter seiner verstorbenen Mutter, Philipp Wünsch's Ehefrau, Barbara geb. Haberstroh, von Dürrn, zur Erbschaft am Vermögen seines verstorb. Oheims Daniel Haberstroh von Dürrn, dessen Antheil etwa 30 fl. beträgt — unterm 30. März 1848 — binnen 4 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Pforzheim.

[1] Johann Schamber aus Hohnhurst — zur Empfangnahme der ihm aus dem Nachlasse seiner am 2. Febr. d. J. verstorbenen Mutter, Andreas Schamber's Wittwe, geb. Jockers, zugefallenen 196 fl. 10 kr. — unterm 26. März 1848 Nro. 819 — binnen 4 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Kork.

[3] Die Geschwister Georg, Adam u. Eleonore Pfeiffer von Bruchsal, welche vor mehreren Jahren eine Reise nach Amerika angetreten haben und deren Aufenthaltsort jetzt unbekannt ist — zur Empfangnahme eines Theils der Verlassenschaft ihres unterm 4. Jänner 1848 verstorb. Vaters David Pfeifer, gewesenen Bürgers und Landwirths von Bruchsal — unterm 25. März 1848 Nro. 2469 — binnen 3 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Bruchsal.

Kauf-Anträge.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Bernhard Becker's Eheleuten von Stupferich werden

Dienstags den 18. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, richterlicher Verfügung zufolge, in zweiter Steigerung auf dortigem Rathhause die in Nro. 22 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften veräußert, wobei um jedes Gebot losgeschlagen wird.

Durlach, den 1. April 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kühndeutsch, Commissär.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut obervormundschaftlicher Genehmigung vom 23. d. M. No. 11556 werden die den Ignaz Klumpp'schen Erben gehörenden Liegenschaften zum Zweitenmale im Erbtheilungswege versteigert werden. Tagfahrt hierzu ist auf

Dienstag den 11. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

1½ Viertel Acker am Kammerhof, neben mehreren Aufstößern. Anschlag . . 125 fl.

2.

Circa 1 Viertel theils Acker, theils Reben allda, neben Ambros Klumpp und Aloys Falk. Anschlag . . . . . 70 fl.

3.

1 Viertel Rebboden allda, neben Reinhard Schemel und Ambros Klumpp. Anschl. 60 fl.

4.

1 Viertel theils Ackerfeld, theils Matten, neben Ambros Klumpp und Aloys Falk. Anschlag . . . . . 50 fl.

5.

1 Vrtl. Matten allda, neben Ambros Klumpp und Anton Seiler. Anschlag . . . 100 fl.

6.

1½ Viertel leerer Boden allda, neben Ambros Klumpp und Aufstößer. Anschl. 100 fl.

7.

1½ Viertel Wiesen allda, neben sich selbst und Ambros Klumpp. Anschlag . . 225 fl.

8.

2 Vrtl. Wiesen allda, neben Ambros Klumpp und Aloys Falk. Anschlag . . . 230 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

9.

1 Vrtl. Wiesen allda, neben Ambros Klumpp und Anton Seiler. Anschlag . . 250 fl.

10.

1½ Morgen Reben allda, neben Ambros Klumpp. Anschlag . . . . . 100 fl.

11.

½ Viertel Wiesen allda, neben Reinhard Schemel und Leopold Klumpp. Anschl. 30 fl.

12.

3 Steckhaufen Reben, neben Ambros Klumpp und Anton Schemel. Anschlag . . 75 fl.

Lauf, den 31. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[2] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bierbrauer Jakob Betzner von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Nov. v. J. No. 39501

Dienstags den 25. April d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier im Zwangswege

1.

1 Viertel 10 Ruthen einstöckiges Wohnhaus mit der Realschildgerechtigkeit zu den drei Königen; ein Nebenbau mit Bierbrauerei-Einrichtung, Stallung, Keller, Holzremise; ein anderer Nebenbau mit Küche, oben Zimmer, Waschküche und Malzmühle unter einem Dache; Schweinställe, oben Holzlager; ein Felsenkeller im Garten; eine Holzremise an der Durlacher Straße,

2.

3 Viertel 11 Ruthen Garten beim Hause, einers. selbst, anders. Weg,

3.

1 Viertel Weinberg und Acker in der Silberhölle, einers. selbst, anders. Ant. Brecht's Wittib.

4.

36 Ruthen Weinberg allda, einers. selbst, anders. Hausknecht Hellriegel.

5.

2 Viertel 33 Ruthen Weinberg allda, einers. Peter Weis, anders. Adam Wahl,

nochmals zu Eigenthum versteigert und um das sich ergebende höchste Gebot endlich zugeschlagen, auch wenn dies unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bruchsal, den 23. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

J. Schäfer.

[1] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem in Gant gerathenen Bürger und Bauern Hieronimus Raub von Muggensturm werden in Folge Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 3. März d. J. No. 10438 die unten benannten Liegenschaften

Montags den 1. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause in Muggensturm im Zwangswege öffentlich versteigert, als:

1) 2 Viertel Acker in der Unterwöhr, neben Anselm Weßbecher und Johannes Späth;
2) 2 Viertel Acker über dem Malscher Weg, neben Adolph Raub;
3) ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dache, sammt 10 Ruthen Hofraithe, einerseits Joseph Großbaier, anders. die Gemeindsallmend;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Rastatt, den 30. März 1848.

Großh. Amtsrevisorat.

Ruff. vdt. W. Damm,
Thl.-Commiss.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Mathäus Völlle's Wittwe auf dem Thomashäusle werden

Dienstags den 18. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in zweiter Steigerung, richterlicher Verfügung zufolge, die in Nr. 22 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften auf dem Stupfericher Rathhause veräußert, wobei um jedes Gebot der Zuschlag erfolgt.

Durlach, den 1. April 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

vdt. Kühndeutsch,
Commissär.

Ettlingen. (Wirthshausversteigerung.) Bis Dienstag den 18. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause zu Eigenthum versteigert werden:

Eine zweistöckige Behausung mit der ewigen Schildgerechtigkeit zum Darmstädterhof, sammt dazu gehöriger Scheuer und Stallung, in der Sternengasse hier, neben Martin Findling und Ignaz Rummel. Anschlag 9000 fl.

Ettlingen, den 21. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

vdt. Reimeier.

[1] Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 16. März 1848 Nro. 3623 läßt der Pfleger der minderjährigen Kinder erster Ehe des hiesigen Bürgers Jakob Waffenschmidt ein diesen Kindern gehörendes Grundstück, bestehend in 1 Viertel Acker in der Bäckenbühnd, Scherzheimer Gemarkung, neben Christian Hänsel 4. und Jakob Pfeiffer,

Samstags den 15. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier für ein Eigenthum öffentlich versteigern. Die nähern Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden.

Scherzheim, den 29. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bertsch.

[1] Fischerbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Joseph Braun, Bürger und Schneidermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Febr. 1848 Nro. 2882 und vom 29. Februar 1848 Nro. 3361 die unten bezeichneten Liegenschaften

Donnerstags den 13. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges halbes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung u. Balkenkeller unter einem Dache, zwischen sich selbst und Mathias Markolf im Dorfe Weiler gelegen.

2) Ein Nebengebäude mit Wohnung und darunter sich befindlichen Schweinställen unter einem Dache, zwischen sich selbst und Mathias Markolf.

3) Circa 1 Meßle Gemüsegarten beim Hause.

4) Circa 3 Vierling Acker im Ellmattengewann, zwischen Augustin Mayer und Joseph Schmider.

5) Circa 1 Sester Acker im Hirlisgrund, zwischen Christian Ketterer und Math. Meßmer.

6) Circa 1 Sester Acker im Sandgewann, zwischen Johann Schmid und Marx Summ.

7) Ca. 3½ Sester Acker im Klingengewann, zwischen Johann Eble und Johann Schmid.

8) Circa 2 Sester Wiesen im Weilermattengewann, zwischen Ludwig Schmid und Jakob Krämer.

9) Circa ¼ Sester Reben im Ellmattengewann, zwischen Moritz Räpple u. Jos. Bächle.

10) Circa ½ Sester Reutfeld, zwischen Chr. Ketterer und Mathias Meßmer.

Fischerbach, den 17. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

vdt. Storz,
Rathsschreiber.

[3] Hildmannsfeld, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der unterm 21. d. M. dahier abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften des Dragoners Jakob Koch dahier kein Angebot geschah, so werden dieselben am

Dienstag den 11. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einer nochmaligen Steigerung mit dem Bemerken ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Steigerungs-Objecte.

1) Ein Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, unten im Dorfe, einers. die Vinalstraße, anders. Basil Burkard.

2) 1 Viertel Wiesen im Häßlich, einers. die Straße, anders. Basil Burkard.

3) 1 Viertel Acker auf der untern Gußhurst, einers. Gemeindegut, anders. Mathias Hänsel.

4) 1 Viertel Acker auf der Westlanghurst, einers. Norbert Lorenz, anders. Fidel Burkard.

Hildmannsfeld, den 21. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hänsel. vdt. Baumgärtner.

[3] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Friedrich Müllers Ehefrau in Spielberg werden

Samstags den 22. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in Folge richterlicher Verfügung auf dem dortigen Rathhause in erster Steigerung folgende Liegenschaften veräußert:

Aecker.

1) 1 Viertel in den Habischäckern, einerseits Philipp Wacker, anderseits Philipp Bittmann.

2) 24 Ruthen in den Spitzen, einers. Philipp Dillmann, anderseits Weber Schmid.

3) 34 Ruthen Neubruch im Rath, einerseits Jakob Becker's Erben, anders. Daniel Lichtenfels.

4) 34 Ruthen ditto im Sohl, einers. Christoph Karcher, anderseits Philipp Werner.

5) 1 Viertel 20 Ruthen in den Tonäckern, einers. Jakob Karcher, anders. Philipp Wacker.

6) 34 Ruthen in den Steinigenäckern, einers. Gottlieb Karcher, anderseits Michael Friedrich.

7) 1 Viertel 3 Ruthen im Bürke, einerseits Kraft Becker, anderseits Johann Claupin.

8) 20 Ruthen am Ettlinger Weg, einerseits Joh. Mangler, anders. Christoph Kornmüller.

9) 36 Ruthen in der obern Hell, einers. Friedr. Weber, anders. Gottlieb Weber.

10) 1 Viertel 18 Ruthen im Rezberg, einers. Philipp Wacker, anders. Michael Wacker.

11) 1 Viertel 20 Ruthen in den Holderäckern, einers. Friedr. Werner, anders. Johann Mangler.

12) 38 Ruthen allda, einers. Gottlieb Karcher, anderseits Friedrich Müller.

13) 1 Viertel 6 Ruthen in den Gräben, einers. Christoph Erb, anders. Michael Karcher.

14) 1 Viertel im Grund, einers. Jak. Höfel, anders. Gottlieb Diez

Wiesen.

15) 7 Ruthen in den Oberwiesen, einerseits Daniel Lichtenfels, anderseits Jakob Müller.

16) 38 Ruthen in den Dorfwiesen, einerseits Gottlieb Karcher, anderseits Gottlieb Weber.

17) 1 Viertel 36 Ruthen in den Hinterwiesen, einers. Christoph Karcher, anders. Jakob Ott.

18) 1 Viertel 20 Ruthen im Grund, einers. Gottlieb Diez, anderseits Kraft Becker.

19) 1 Viertel in der Hell, einers. Michael Müller, anderseits Friedrich Karcher.

20) 34 Ruthen in der obern Hell, einerseits Gottlieb Müller, anders. Wilhelm Kornmüller.

21) 1 Viertel 20 Ruthen im Espig, einers. Christoph Müller's Erben, anders. die Gewann.

22) 1 Viertel im Grund, einerseits Christoph Rau, anderseits Gottlieb Müller.

Garten.

23) 4 Ruthen in der Zeil, einers. Gottlieb Müller, anderseits Philipp Karcher.

Durlach, den 21. März 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

vdt. Kühndeutsch, Commissär.

Weingarten, Oberamts Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Christian Hell von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Jan. d. J. Nr. 2006 nachbenannte Liegenschaften

Montags den 17. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege zum zweiten und letzten Male mit dem Bemerken versteigert, daß der Zuschlag ertheilt wird, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Die Liegenschaften bestehen in:

1.

1 Viertel Acker im Weier, neben sich selbst und Melchior Koch.

2.

24 Ruthen Acker im Graben, neben Georg Jakob Kärcher und Friedrich Martin.

3.

27 Ruthen Acker im Rübkraut, neben Joh. Georg Langendörfer und sich selbst.

Weingarten, den 27. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Reis. vdt. Keller, Rathsschr.

[2] Beuern, Amts Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bei der heute vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung des Hauses nebst Zugehör des Kaufmanns Hermann Joseph Dürr dahier wurde der Schätzungspreis nicht geboten und deßhalb Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Dienstag den 18. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in's Rathhaus dahier anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag um das letzte und höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein zweistöckiges, von Holz und Stein erbautes Wohnhaus in Unterbeuern an der Straße, nebst besonders stehender Remise mit Scheuer und Stallung, sammt 1½ Viertel Haus-, Hofraithe- und Gartenplatz, neben Joseph und Bernhard Eckerle und Aloys Weber's Wittwe.

Dieses Haus ist für jedes Gewerbe geeignet und zum Logiren für Fremde eingerichtet.

Beuern, den 23. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt, Rathschr.

[2] Durlach. (Zwangsversteigerung.) Der ledigen Theresia Deger von Stupferich werden am Samstag den 15. April d. J., Vormittags 9 Uhr, in zweiter Zwangsversteigerung die in No. 19 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften, mit Ausnahme der Nro. 3, 5 und 6, veräußert, wobei der Zuschlag für jedes Gebot erfolgt.

Durlach, den 29. März 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

vdt. Kühndeutsch.

[3] Offenburg. (Haus- und Bierbrauerei-Versteigerung.) Am Dienstag den 12. April dieses Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, wird in

hiesigem Gemeindehause aus der Gantmasse des Bierbrauers Benjamin Stehle dahier zu Eigenthum versteigert:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hof, Scheuer Stallung und Bierbrauerei nebst dem in letzterer vorhandenen Braukessel, Kühlschiff und Malzdarre, in der Steingasse dahier, einers. Georg Anna, anders. Jos. Mösch;

was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Offenburg, am 10. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 10. Juni und 6. August v. J. No. 10877 und 28319 werden die den Lorenz Zink'schen Eheleuten von hier gehörenden Liegenschaften im Vollstreckungswege zum Zweitenmale öffentlich versteigert, und es ist Tagfahrt hierzu auf

Montag den 1. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rössel dahier mit dem Bemerken angeordnet, daß der Zuschlag um die sich ergebenden höchsten Gebote erfolgt, wenn solche auch unter dem Schätzungspreise bleiben würden.

Die Liegenschaften sind:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung von Holz und Riegelwänden, nebst circa 8 Ruthen Hausplatz, worauf dieses Gebäude steht, 1 Morgen Ackerfeld, 1 Morgen Wiesen, 2 Morgen theils Reben und theils Baumgarten, ½ Morgen Kastanienbosch, Alles aneinander liegend in einem Gehege auf der untern Kraftneck, einers. Aler Zink und Johann Rummel, anders. Fidel Wörner's Wittwe und Mansuetus Lang, oben Aler Zink, unten Aufstößer.

Lauf, den 31. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[2] Waldulm, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Achern vom 11. Januar d. J. No. 1206 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Rebmannes Albin Bilger der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Montag den 10. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um die erfolgenden höchsten Gebote, wenn solche auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollten, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst Hofraithe und ¾ Morgen Ackerfeld, aneinander liegend, einers. Joh. Lamm's Wtb., anders. Jos. Springmann, oben und unten der Weg.

2) ½ Viertel Ackerfeld in der Hald, einers. Johannes Stech anders. Michael Lamm.

3) ½ Morgen Reben in der Kohlreut, einers. Bernhard Fischer, anders. und unten selbst, oben Jakob Schmälzle.

4) ½ Morgen Ackerfeld mit etwas Reben daselbst, einers. Bernhard Fischer, oben und unten Schuldner selbst.

5) ½ Morgen Ackerfeld daselbst, einerseits Bernhard Fischer, anders. und oben Schuldner selbst, unten Philipp Ebert.

6) ½ Morgen Ackerfeld mit etwas Reben daselbst, einers. Johannes Fischer, anders. selbst, oben Georg Panther, unten Joseph Fischer.

7) Ein Viertel Reben und Ackerfeld auf der Scherrt, einers. Amand Panther, anders. Schuldner selbst.

8) Ein Viertel Reben und Ackerfeld daselbst, einers. Franz Anton Wiegert, anders. Schuldner selbst.

9) 10 Ruthen Ackerfeld im Rechenbach, einers. Franz Joseph Späth, anders. Joh. Pfeifer.

10) ¾ Morgen Tannenwald daselbst, einers. Peter Hodapp, anders. Amand Lamm.

11) ½ Morgen Wiesen in der Allmendmatt, einers. Franz Anton Wiegert, anders. und oben der Weg.

Waldulm, den 20. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ebert. vdt. Wiegert, Rathschr.

[3] Offenburg. (Gerberei-Versteigerung.) Am Dienstag den 18. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, dem hiesigen Bürger und Gerbermeister Xaver Heizmann gehörige Realität im Vollstreckungswege versteigert werden:

Ein zweistöckiges, in gutem baulichem Stande erhaltenes Gerbereigebäude in der Kinzigvorstadt dahier auf dem Schleiergrün, vornen

der Gerberbach, hinten Gemeindegut, östlich ein Fußpfad, westlich ein Fahrweg, sammt einem anstoßenden, eingehegten Trocken- und Grubenplatz von circa 100 Ruthen, so wie das zu dieser Gerberei gehörige Eigenthumsrecht an der hiesigen Lohmühle, und ebenso die in und bei dieser Gerberei befindlichen 8 Sohlledergruben, 3 Schmalledergruben, 9 Farben, 1 Sauergrube, 4 Ziehfässer und 2 Eschen, sämmtlich von Stein.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, und daß fremde Steigerer und Bürgen sich über Solvenz mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Offenburg, am 22. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

[1] Offenburg. (Bierbrauerei- und Wiesfeldversteigerung.) Am Dienstag den 9. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, in die Gantmasse des verstorbenen Bierbrauers Karl Baur von hier gehörige Realitäten der Versteigerung ausgesetzt:

1) ein zweistöckiges, massiv von Stein erbautes Wohnhaus mit Bierbrauerei, Scheuer, Stallung, nebst Vorplatz, an der Hauptstraße dahier, neben Handelsmann Valentin Nerlinger;
2) ½ Tauen Wiesfeld auf der Teichmatte, neben dem Gymnasiumsgut und Karl Baur's Kindern;

was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, und daß fremde Steigerer und Bürgen sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Offenburg, den 4. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

Bekanntmachungen.

[1] Haslach. (Warnung.) Nr. 4229. Dem Leprosen- und Spitalfond dahier kam eine Schuld- und Pfandurkunde abhanden, worin der hiesige Schreinermeister Georg Sutter am 17. September 1830 dem genannten Fonde für ein von demselben aufgenommenes Darleihen von 700 fl., zu 4 pCt. verzinslich, folgende Grundstücke verpfändete:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, einerseits Handelsmann Schindele und Jos. Braun, anders. die Allmendgasse, vornen der Stadtbach und hinten Joseph Heim. Brandanschlag sub Nr. 20: — 1200 fl. Gerichtsanschlag 1800 fl.
2) 1 ½ Sester Haldenfeld im Helgenberg, einers. Joachim Schreiber, anders. Mich. Beyel. Steueranschlag: 50 fl. Gerichts-Anschlag: 100 fl.
3) 2 Sester Haldenfeld und Wald im Eichenbach, einers. Franz Oswald, anderseits Konrad Kern. Steueranschlag: 45 fl. Gerichtsanschlag: 100 fl.

Dies wird zur allgemeinen Warnung vor dem Erwerbe dieser Urkunde zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Haslach, den 23. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bruchsal. (Anzeige.) Als früherer Bewohner von Offenburg und Oberkirch zeige ich meinen dortigen Bekannten an, daß mir die Obergerichtsadvocatur und Procuratur bei Gr. Hofgericht des Mittelrheinkreises dahier verliehen worden ist.

Meine Wohnung ist im Gasthofe zum „Zähringer Hof" dahier.

Bruchsal, den 31. März 1848.

Friedmann,
Obergerichtsadv. und Procurator.

Stellegesuch. Ein recipirter, in dem Registratur- und Sportelwesen erfahrener und mit besten Zeugnissen versehener Actuar sucht eine Stelle als Registrator oder Sportelertrahent bei einem Amte.

Derselbe ist auch im Rechnungswesen bewandert, und wäre auch geneigt, die Stelle eines Verwalters, Geschäftsführers oder eines Rechnungsstellers zu übernehmen.

Offerten beliebe man an die Redaction dieses Blattes mit der Bezeichnung A. S. zu senden.

Anerbieten zum Einstand.

Benedikt Hälderle, Soldat bei der Infanterie, gebürtig von Ebersweier, welcher demnächst seinen Abschied erhält, und gegenwärtig als Geselle bei Schreinermeister Keßler zu Elgersweier, Oberamts Offenburg, in Arbeit steht, wünscht einen Einstand zu nehmen.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg